

NÜRNBERG UND UMGEBUNG: WO WIRD ÜBERDURCHSCHNITTLICH NPD GEWÄHLT?

Aus den Wahlstatistiken zur Bundestagswahl 2009

Bundesweit kam die **NPD** auf ein Ergebnis von **1,5%** (-0,1%), die DVU auf 0,1% (2005 nicht angetreten), die REP auf 0,4% (-0,1%). Damit konnte nur die NPD die Schwelle zur **Erstattung der Wahlkampfkosten** (0,5%) überschreiten!

In **Bayern** erreichten diese Parteien folgende Ergebnisse: **NPD 1,3%** (-0,0%, 87598 Zweitstimmen), die DVU 0,1% (2005 nicht angetreten, 3583 Zweitstimmen), die REP 0,8% (-0,2%, 54733 Zweitstimmen).

Die NPD konnte ihr Niveau bei leichten Stimmenverlusten halten. Die Republikaner fielen weiter zurück, während die nach dem Scheitern des „Deutschland-Paktes“ zwischen NPD und DVU getrennt angetretene DVU in der Region zumindest bei Wahlen weiterhin keinen Fuß auf den Boden bekommt.

In **Bayern** gab es nur in den Regierungsbezirken Oberbayern und Unterfranken unterdurchschnittliche NPD-Ergebnisse. Ergebnisse für Mittel- und Oberfranken:

Mittelfranken 1,5% (+0,0%, 13971 Zweitstimmen)

Oberfranken 1,8% (-0,1%, 10874 Zweitstimmen).

Das heißt: **In Mittel- und Oberfranken wird überdurchschnittlich braun gewählt** (was bei Wahlen kein neuer Trend ist, sondern sich nur wieder einmal mehr bestätigt).

NPD-Ergebnisse in den größeren Städten der Region um Nürnberg:

Nürnberg 1,7% (+0,1%, Zweitstimmen 2009: 4128, 2005: 4032).

Fürth 1,5% (-0,6%)

Ansbach 1,42% (+0,1%)

Erlangen 0,79% (-0,04)

Bamberg 1,04% (-0,35%)

Schwabach 1,25% (+0,03%)

Das heißt: **In Nürnberg, Fürth und Ansbach wird „brauner“ gewählt als in den meisten größeren Städten in der Region und bayernweit!** Zum Vergleich: München 0,7%, Augsburg 1,2%, Würzburg 0,57%, Regensburg 1,01%.

Im Einzelnen spiegelt sich dieser Trend auch wieder in **überdurchschnittlichen NPD-Ergebnissen in einzelnen Gemeinden der Region**. Angegeben werden jeweils einige „Spitzenergebnisse“ für die NPD.

Landkreis Ansbach:

Adelshofen 3,11%, Burk 3,49%, Deutlein a. Forst 3,08%, Insingen 4,10%, Mitteleschenbach 3,17%, Schillingsfürst 3,0%

Landkreis Bamberg:

Schlüsselfeld 3,36%

Landkreis Bayreuth:

Schnabelwaid 3,32%

Landkreis Erlangen-Höchstadt:

Mühlhausen 2,93%, Wachenroth 2,84%

Landkreis Forchheim:

Gräfenberg 2,34% (2005 1,74%), Weißenhohe 3,01% (2005 1,73%). In Obertrubach erzielten die REP ein Spitzenergebnis von 4,49%!

Landkreis Fürth:

Ammerndorf 2,68%, Tuchenbach 2,56%

Landkreis Neumarkt:

Hohenfels 3,39%, Mühlhausen 2,98%

Landkreis Neustadt/Bad Windsheim:

Dachsbach 4,05%, Münchsteinach 3,44%, Uehlfeld 3,89%

Landkreis Nürnberger Land:

Hartenstein 3,17%

Landkreis Roth:

Kammerstein 2,19%

Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen:

Pappenheim 3,92%, Treuchtlingen 2,76%

In Nürnberg selbst finden sich in der Werderau, in Gibitzenhof und in Langwasser sowie abgeschwächt in einigen anderen Stadtteilen (Gartenstadt, Sündersbühl) Stimmbezirke mit überdurchschnittlichem (mindestens 5%) NPD-Stimmanteil (Zweitstimmen).

Im Einzelnen sind das folgende **Stimmbezirke:**

Pettenkofferstr./Wacholderweg (Werderau) 7,9% (+2,6%)
Dianastr./Katzwanger Str. (R) (Gibitzenhof) 6,5% (+3,3%)
Spießstr./Endresstr. (Werderau) 6,4% (+1,1%)
Witschelstr./Holzschuherstr. (Sündersbühl) 6,1% (+3,0%)
Gerberstr./Ingolstädter Str. (Gibitzenhof) 5,8% (+1,0%)
Warmbrunner Str./Reinerzer Str. (Langwasser) 5,3% (+3,3%)
Rüsternweg/An der Marterlach (Werderau) 5,1% (+1,6%)
Karl-Rorich-Str./An der Schwarzlach (Gartenstadt) 5,1% (+0,0%)
Trebntitzer Str./Münsterberger Str. (Langwasser) 5,0% (+1,4%)

In ALLEN oben angeführten Stimmbezirken Nürnbergs erreichte die BIA (Bürgerinitiative Ausländerstopp, NPD-Tarnorganisation) bei den Kommunalwahlen am 2.3.2008 ebenfalls ein Ergebnis von mindestens 5%, zum Teil sogar deutlich darüber (Gesamtergebnis der BIA am 2. März 2008: 3,3%)! In 7 der 9 oben angeführten Stimmbezirke erreichte die NPD bei den bayerischen Landtagswahlen 2008 ebenfalls ein Ergebnis von über 5%.

Die Zahlen zeigen: Es gibt in Nürnberg und Umgebung weiterhin alarmierende Entwicklungen im Wahlverhalten. Der Vergleich der NPD-Wahlergebnisse der Landtagswahlen 2008 und der Bundestagswahlen 2009 (sowie für Nürnberg, der Kommunalwahlen 2008) führt zur Schlussfolgerung, dass sich mancherorts eine relativ stabile NPD-Stammwählerschaft herausgebildet zu haben scheint.

(Quellen: diverse Regional-Ausgaben der Nürnberger Nachrichten vom 28. und 29.9.09, www.netz-gegen-nazis.de, diverse Gemeinde- und Landkreis-Homepages, Wahlamt Nürnberg, Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung. Wenn nicht anders angegeben, ist von Zweitstimmen die Rede, bei Vergleichszahlen wird mit der Bundestagswahl 2005 verglichen)

Nürnberger Bündnis Nazistopp
www.nazistopp-nuernberg.de